

Vorlage Nr.: **2021/1055**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **HGW**

Zukunft_Schule

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	26.11.2021		x		

Information (Kurzfassung)

Der Planungsausschuss nimmt das Konzept Zukunft_Schule in Karlsruhe und die geplante Durchführung des Architektenwettbewerbs zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	450.000,00 Euro	wird beantragt, Höhe steht noch nicht fest	

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Soziale Stadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Mit dem „Klimaschutzkonzept 2030“ (Gemeinderatsbeschluss vom 28. April 2020) soll das Erreichen der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 für die Stadt Karlsruhe gewährleistet werden. Ein dazu gefasster Grundsatzbeschluss ist das Ziel einer **klimaneutralen Stadtverwaltung** bis zum Jahr 2040. Um dieses Ziel zu erreichen, muss eine Vielzahl von Gebäuden umfangreich saniert werden. Hierzu hat die Verwaltung die „Strategie zur nachhaltigen Modernisierung städtischer Gebäude“ entwickelt. Da Schulen mit weit über 50 Prozent einen Großteil zu den CO₂-Emissionen städtischer Gebäude beitragen, rücken sie in den Fokus vollumfänglicher Sanierungsmaßnahmen. Zudem stehen Baumaßnahmen an Schulen aufgrund des baulichen und technischen Zustands sowie in Anbetracht von geänderten Nutzungsanforderungen an.

Besonders für den Schulbetrieb bedeuten Bauarbeiten im **laufenden Betrieb** Einschränkungen auf sozialer und pädagogischer Ebene. Bauabschnittsbildung und aufwendige Schutzmaßnahmen führen zu längeren Bauzeiten. Damit einher geht ein Mehraufwand für die Planung und eine Kostensteigerung für die gesamte Sanierungsmaßnahme. Häufig wird der Einsatz von nicht nachhaltigen und kostenintensiven Interimslösungen wie **Containerprovisorien** notwendig.

Vor diesem Hintergrund soll ein **zukunftsweisendes neues Schulgebäude** errichtet werden, in das einige der weiterführenden Schulen ausgelagert werden können, die von größeren Baumaßnahmen betroffen sind und das somit als dauerhaftes, **nachhaltiges Interimsgebäude** dient: Zukunft_Schule.

Projektskizze: Zukunft_Schule

- soll in Zukunft Nord gegenüber der Comenius Realschule entstehen und zum Schuljahreswechsel 2027/2028 fertiggestellt sein,
- soll äquivalent zu einem 5-zügigen Gymnasium geplant werden, um die großen innerstädtischen **weiterführenden Schulen** aufnehmen zu können, bei denen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen anstehen und deren Schulgelände keinen Platz für Containerprovisorien bieten,
- soll baubedingte Einschränkungen auf sozialer und pädagogischer Ebene minimieren und kann als inklusive Ganztageeinrichtung eine **chancengleiche Bildung** fördern und schafft durch Kooperation einen Mehrwert für Schule und Quartier,
- soll die notwendigen Modernisierungsmaßnahmen nachhaltig und wirtschaftlich ermöglichen.
- soll in **Bausteinen** geplant werden, beispielsweise als Stadtteilhaus und Lernhaus. So ergeben sich verschiedene Möglichkeiten für die einzelne Baukörper: zwischenzeitliche Untervermietung, verschiedene Nachnutzung oder zu einem späteren Zeitpunkt eine teilweise Veräußerung.
- soll **Mehrfachnutzungen** der Räume ermöglichen; einerseits vor dem bildungspolitischen Hintergrund, Schule, Stadtteil und außerschulische Bildungspartner als ein System zu verstehen, andererseits um die Räume voll auszulasten und somit andere Standorte zu entlasten.
- soll als **multifunktionales Gebäude** entworfen werden. Eine spätere Umnutzung soll ohne konstruktive Eingriffe möglich sein, sodass auch das langfristige Etablieren einer öffentlichen Verwaltung, Kultur-, Sozial-, Gesundheits- oder Quartierseinrichtungen denkbar ist.

Für die Planung dieses Projekts ist aufgrund der Projektgröße ein EU-weites Ausschreibungsverfahren erforderlich. Zur Sicherstellung eines optimalen Planungsergebnisses soll ein **Architektenwettbewerb** ausgeschrieben werden. Die Kosten für das Wettbewerbsverfahren betragen inklusive Nebenkosten circa 450.000 Euro (0,85 % der Gesamtprojektkosten). Ein Teil der Preisgelder wird auf das etwaige spätere Architektenhonorar angerechnet. Die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs sind bereits im Doppelhaushalt 2022/2023 eingeplant. Durch den Gewinner des Wettbewerbs kann keine Forderungen auf Realisierung des Projekts gestellt werden, eine Realisierung erfolgt erst nach Entscheidungen der Gremien. Mit einer Durchführung eines Planungswettbewerbs ist noch keine Zusage für eine Realisierung gegeben. Ob ggfs. die Realisierung durch die Stadt selbst oder eine städtische Gesellschaft erfolgen wird, wäre noch zu prüfen.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung: Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projektes Zukunft_Schule stellt aufgrund der vielen, zum aktuellen Projektstand noch nicht abschließend definierten Rahmenbedingungen eine komplexe Aufgabe dar. Sie wird derzeit verwaltungsintern projektbegleitend erarbeitet.

Kostenprognose Containerprovisorien

Für die Realisierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den betroffenen Schulen müssten alternativ zu Zukunft_Schule während der Bauzeit Ausweichquartiere für den Unterricht bereitgestellt werden. Stellt man hierfür **Containerprovisorien** auf, würden in Summe für die ersten **6 Schulen** (18 Jahre Nutzungsdauer) bei einer Anmietung **Kosten von circa 40 Millionen Euro** mit einem niedrig angesetzten Mietpreis anfallen (dieser muss zum Zeitpunkt der Anmietung aufgrund der geltenden angespannten Marktlage voraussichtlich nachjustiert werden und wird höher ausfallen. Derzeitige Spitzenwerte liegen mit bis zu 75 % über den üblichen Ansätzen).

Kostenprognose Zukunft_Schule

Zum aktuellen Auswertungsstand kann im Rahmen einer ersten Hochrechnung ein Kostenrahmen für den Neubau **Zukunft_Schule mit circa 50 Millionen Euro** sowie für die **2-Feldhalle mit circa 9 Millionen Euro** gerechnet werden. Bei einer Abschreibungszeit von 40 Jahren bleibt nach 18 Jahren ein erheblicher Restwert.

Im Zuge des **Schulentwicklungskonzeptes** wird parallel untersucht, ob der Neubau Zukunft_Schule langfristig in einer dauerhaften Nutzung die Flächendefizite der innerstädtischen Gymnasien auffangen kann. **Mit einer solchen Lösung ist die Wirtschaftlichkeit in jedem Fall gegeben.**

Betrachtung der CO₂-Relevanz: Während Provisorien einen hohen Energieverbrauch haben und meist nicht nachgenutzt werden können, entsteht mit Zukunft_Schule ein resilientes, hochwertiges und langlebiges Bauwerk. Als modernes Plus-Energie-Gebäude soll der Schulbau zu einer ausgeglichenen energetischen Gesamtenergiebilanz kommunaler Gebäude beitragen.

Mit der vollständigen Auslagerung der Schulen bei der Modernisierung der Bestandsgebäude werden die Baumaßnahmen vor Ort erheblich vereinfacht und beschleunigt. Ohne die Auslagerungsmöglichkeit in Zukunft_Schule wird der durch die Modernisierungsmaßnahmen erzielbare Effekt hinsichtlich der CO₂-Emissionsminderung erst mit erheblicher Verzögerung eintreten.